



AGILE HINTERHAND

SO GEHT'S: Um die Beweglichkeit der Hinterhand zu testen, führen Sie Ihr Pferd fünf Minuten im Schritt ganze Bahn. Achten Sie darauf, wie weit es mit den Hinterhufen übertritt. Es sollte in die Spur der Vorderbeine treten oder etwa eine Hufbreite drüber. Pferde mit kürzerem Rücken treten meist weiter über als Tiere mit langem Rücken.

MÖGLICHE PROBLEME: Macht Ihr Pferd anfangs kurze und später längere Schritte? Das kann ein Zeichen sein, dass sich die Hinterhandmuskeln entspannen. Pferde mit Arthrose brauchen generell etwas Einlaufzeit. Tritt das Pferd jedoch auch nach dieser Zeit kurz, fehlt die Beweglichkeit in Hüfte, Knie und Sprunggelenk. Dahinter können steife

Gelenke stecken, Blockaden der Lendenwirbelsäule, verspannte Oberschenkelmuskeln oder Ataxie. Ein weiteres Zeichen für fehlende Beweglichkeit: stark abgelaufene Zehen der Hinterhufe. Bei älteren Pferden mit Spat lässt sich das meist nicht vermeiden; bei jungen Pferden sollten Sie beobachten, ob sich das durch gutes Training verbessert.

DEHNBARER OBERSCHENKEL

SO GEHT'S: Heben Sie einen Hinterhuf etwa 10 Zentimeter hoch. Dann ziehen Sie diesen vorsichtig in Richtung des gegenüberliegenden Vorderbeins. Wichtig: Winkeln Sie das Hinterbein nicht zu stark. Das ist vielen Pferden unangenehm, besonders Tieren mit

Spat (Arthrose im Sprunggelenk).

MÖGLICHE PROBLEME: Die Übung sollte auf beiden Seiten gut und gleichmäßig klappen. Falls nicht, könnten die hinteren Rücken- und Oberschenkelmuskeln verspannt oder verkürzt sein.



SO WIRD IHR PFERD BEWEGLICHER:
WWW.CAVALLO.DE/DEHNUEBUNGEN